

# Protokoll der Agenda-Sitzung vom 19.03.2013



Anwesend: Werner Auberger, Max Babl, Hermann Eiblmeier, Ludwig Hodina,  
Robert Oeder, Bernhard Schwab, Max Baumgartner

Ort: Sportheim

## 1 Beiträge zur Energiewende

- Auf die Anfrage bei Bezirkskaminkehrermeister Riedl, wie viele Heizungsanlagen in den letzten Jahren im Ortsbereich Markt l erneuert wurden, liegt noch keine Antwort vor.

## 2 Antrag zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung

- Stadtwerke Rüsselsheim haben die Straßenbeleuchtung von HQL (normale Leuchtstoffröhren) auf LED umgerüstet. Kosten pro Lampe 600 €. Die Folgekosten bei späterem Austausch der LEDs sind nicht bekannt. 80 % der Stromkosten werden durch die Umrüstung eingespart.
- Bei Umrüstkosten (Natriumdampflampen auf LED) im Markt l von 400 € pro Lampe und einer Stromersparnis von ca. 30 % ist beim aktuellen Strompreis die Wirtschaftlichkeit nicht darstellbar.
- Wie die Elektronik der Natriumdampflampen hält auch die der LED-Lampen nur 10 Jahre.

### Ergebnis

- Angesichts der Fakten wird kein Antrag an die Gemeinde zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED gestellt.
- Folgende Anträge an die Gemeinde wurden beschlossen (Max Babl):
  - Die noch vorhandenen Quecksilber-Leuchtstoffröhren sollen vorzugsweise gegen LED-Lampen ausgetauscht werden. In diesem Zusammenhang anfragen, wo die 250 W Lampen stehen.  
Wegen des Verbots quecksilberhaltiger HM-Lampen ab 2015 ist ein Austausch ohnehin erforderlich.
  - Beim nächsten Austausch von Na-Dampf-Lampen soll geprüft werden, ob der straßenzugweise Austausch gegen Metaldampflampen mit weißem Licht vorteilhaft ist.
  - Der bestehende Vertrag zur Wartung der Straßenbeleuchtung soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt und die Wartung aufwandsbezogen ausgeschrieben werden.
- Es soll geprüft werden, ob die Beleuchtung der Bushaltestelle im Ort durch die Straßenlaternen auf der gegenüberliegenden Straßenseite ausreicht und auf die Beleuchtung in der Bushaltestelle selbst verzichtet werden kann.

## 3 Hackschnitzelheizung

- Der Runde ist nicht klar, warum die Machbarkeitsstudie zur Hackschnitzelheizung nicht an Fachleute zur Kommentierung herausgegeben werden kann, ggf. in Verbindung mit einer Geheimhaltungsvereinbarung. Eine kritisch-kompetente „zweite Meinung“ und evtl. fachliche Hinweise sollten im Interesse der Gemeinde sein.
- Damit ist nicht die Absicht einer neuen Kostenkalkulation verbunden.

## 4 Markt l aktuell

- Max Babl schickt den Agenda-Beitrag für die April-Ausgabe an die Druckerei Schwarzfischer.

## **5 Förderung von Energiespeichern**

- Der volkswirtschaftliche Nutzen von Energiespeichern in Verbindung mit PV-Anlagen wird bezweifelt. In den Morgenstunden werden zuerst die leeren Speicher wieder aufgeladen. Dadurch müssen evtl. mehr konventionelle Kraftwerke ans Netz, um den Strombedarf zu decken. Zur Mittagszeit, wenn die Speicher voll sind, speisen die PV-Anlagen zu viel Strom ins Netz ein und müssen abgeregelt werden.
- Eine sinnvolle Ergänzung wären Steuerungen, die die Stromverteilung intelligent dem Bedarf anpassen und Speicher nur mit Überschussstrom aufladen (Smart Grid).
- Private Verbraucher müssten nach marktwirtschaftlichen Prinzipien die im Tagesverlauf schwankenden Strompreise nutzen können (Strombörse). Das könnte eine Verhaltensänderung unterstützen.
- Das Betreiben eines Blockheizkraftwerks im Nachbarschaftsverbund ist grundsätzlich möglich, aber finanztechnisch aufwändig.

## **6 Geothermie in Kirchweidach**

- Vortrag von Herrn Gubo (GEOenergie Bayern) bei VDI:
  - Geplante Stromerzeugung 5 MW; die Hälfte des Stroms wird für den Betrieb selbst gebraucht
  - Die Technik ist grundlastfähig
  - Probleme mit der Pumpe (Einzelanfertigung) und mit den Ersatzteilen
  - Für Heizzwecke muss Wasser vor dem Generator abgezweigt werden, da danach die Temperatur zu niedrig ist.

## **7 Nächste Sitzung**

- Der Termin für die nächste Sitzung steht noch nicht fest.

05.04.2013

W. Auberger R. Oeder